

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 9. April 1986

Blatt 827

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS

ausgesendet: Ehrung für Prof. Kont, Prof. Rubin und Prof.
(grau) Schneiderhan

Kommunal: Bundespräsidentenwahl: ab 11. April werden
(rosa) Wahlkarten ausgestellt
22 Millionen für Pflegeheim Lainz
Neue Tarife für Gas und Nachtautobusse

Sport: Weiterer Ausbau des Horr-Stadions in Favoriten
(blau)

Nur

über FS: "Klettermaxe" am Praterstern
Marathonlauf: Behinderungen für Verkehrsbetriebe

.....
Bereits am 8. April 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrung für Prof. Kont, Prof. Rubin und Prof. Schneiderhan

8 Wien, 8.4. (RK-KULTUR) Die Komponisten o. Hochschulprofessor Paul KONT und der Violinvirtuose Professor Wolfgang SCHNEIDERHAN erhielten die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold. Die Überreichung durch Kulturstadtrat Franz MRKVICKA fand am Dienstag im Wiener Rathaus statt.

Prof. Paul Kont, 1920 in Wien geboren, hat zahlreiche Kompositionen vor allem für Funk und Fernsehen geschaffen. Seit 1980 lehrt er als ordentlicher Professor an der Wiener Musikhochschule.

Prof. Dr. Marcel Rubin wurde 1905 in Wien geboren. Neben seinem großen kompositorischen Werk, darunter der Oper "Kleider machen Leute", hat er sich auch als Musikschriftsteller betätigt und am Aufbau der organisierten Interessensvertretungen der Kulturschaffenden mitgewirkt.

Prof. Wolfgang Schneiderhan, 1915 in Wien geboren, zählt zu den großen Geigern unserer Zeit. Als Konzertmeister der großen Wiener Orchester, als Gründer und Mitglied weltbekannter Kammermusikformationen und auch als Musikpädagoge hat sich Schneiderhan große Verdienste um die Musikstadt Wien erworben.
(Schluß) gab/bs

NNNN

Rundspräsidentenwahl: Am 11. April werden Wahlkarten ausgestellt (1)
2 Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Wahlberechtigte, die ihr Stimmrecht bei der Bundespräsidentenwahl am 4. Mai 1986 nicht in ihrem Wahlsprenkel ausüben können oder wollen (voraussichtlicher Krankenhausaufenthalt, Urlaub, Dienstreise, usw.), können zwischen 11. April und 1. Mai in den zuständigen Bezirkswahlreferaten (normalerweise in den Magistratischen Bezirksämtern, in den Bezirken 4, 6 und 8 in den Amtshäusern) mündlich oder schriftlich Wahlkarten beantragen.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr. Dazu ist es notwendig, einen Identitätsnachweis mitzunehmen. Für Patienten in Krankenhäusern, Heil- oder Pflegeanstalten werden - soweit sie nicht schon eine Wahlkarte besitzen - von der Anstaltsleitung die Wahlkarten besorgt.

Zwtl.: Wahlkarten für Bettlägerige

Bei der Bundespräsidentenwahl haben bettlägerige Wähler erstmals die Möglichkeit, das Wahlrecht in ihrer Wohnung bzw. dem Ort ihrer Bettlägerigkeit auszuüben. Wahlkartenanträge für Bettlägerige müssen bis spätestens 24. April beim Magistrat (im Bezirkswahlreferat) einlangen. Dazu ist es notwendig, einen Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte für Bettlägerige einzubringen, auf dem der Arzt die Bettlägerigkeit und die medizinische Unbedenklichkeit bestätigt. Für diesen Antrag wurden ein Vordruck und ein Informationsblatt ausgearbeitet, die in den Bezirkswahlreferaten abgeholt oder schriftlich bzw. telefonisch angefordert werden können. Der Antrag kann entweder vom Bettlägerigen per Post oder von einer Person seines Vertrauens eingebracht werden. Sollte die Bettlägerigkeit vor dem Wahltag wegfallen, kann gegen Vorlage der Wahlkarte in jedem Wahllokal in Österreich das Wahlrecht ausgeübt werden. (Forts.) lei/gg

Bundespräsidentenwahl: Ab 11. April werden Wahlkarten ausgestellt (2)
Utl.: Behindertengerechte Wahllokale

3 Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Für die Bundespräsidentenwahl am 4. Mai 1986 werden in allen Bezirken behindertengerechte Wahllokale eingerichtet. Diese für Rollstuhlfahrer geeigneten Wahllokale verfügen über einen stufenlosen Zugang entweder direkt zum Lokal oder zu einem Aufzug. In welchen Sprengeln behindertengerechte Wahllokale eingerichtet sind, kann den Sprengelkundmachungen auf öffentlichen Plakatflächen entnommen werden. Im Zweifelsfall geben Mitarbeiter der MA 62 (Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten) unter der Telefonnummer 42 76 11/230 Durchwahl Auskunft.

Sollte ein Behinderter (Rollstuhlfahrer) in einem Wahlsprengel wohnen, in dem kein behindertengerechtes Wahllokal zur Verfügung steht, kann das Stimmrecht nur durch eine Wahlkarte in einem behindertengerechten Wahllokal eines anderen Wahlsprengels ausgeübt werden. Wahlkarten werden zwischen 11. April und 1. Mai in den zuständigen Bezirkswahlreferaten (normalerweise in den Magistratischen Bezirksämtern, in den Bezirken 4, 6 und 8 in den Amtshäusern) ausgestellt. Sie können mündlich oder schriftlich beantragt werden. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 8 bis 13 Uhr. Ein Identitätsnachweis ist notwendig! (Schluß) lei/rr

NNNN

22 Millionen für Pflegeheim Lainz

4 =Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Die Modernisierung und Adaptierung der städtischen Pflegeheime bildet in den letzten Jahren einen wesentlichen Schwerpunkt in den städtischen Kranken- und Wohlfahrtsanstalten. Dienstag nachmittag beschloß der Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Soziales notwendig gewordene Adaptierungs- und Modernisierungsarbeiten für den Pavillon X des Pflegeheimes Lainz.++++

Neben der Erneuerung von Sanitäreanlagen werden die Aufenthaltsräume vergrößert, und die Ausstattung der Patientenzimmer verbessert. Die Kosten dafür werden rund 22 Millionen Schilling betragen.

Zwtl.: Steigende Lebenserwartung

Aufgrund der verbesserten medizinischen Möglichkeiten ist in den städtischen Pflegeheimen die durchschnittliche Lebenserwartung in den letzten Jahren beträchtlich gestiegen. Was das Pflegeheim Lainz betrifft, so befanden sich im vergangenen Jahr 1.998 Patienten - davon 1.411 Frauen und 587 Männer - in stationärer Pflege. Nahezu die Hälfte davon, nämlich 997 Patienten, waren über 80 Jahre alt.
(Schluß) zi/rr

NNNN

Neue Tarife für Gas und für Nachtautobusse

5 =Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Zwei wichtige Tarifbeschlüsse wurden Dienstag nachmittag im Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie einstimmig gefaßt: einerseits der neue Gaspreis, der mit Wirksamkeit 1. Mai 1986 auf 543 Groschen pro Kubikmeter gesenkt wird, andererseits der Tarif für den Autobusnachtverkehr der Wiener Verkehrsbetriebe mit einem Fahrschein um 25 Schilling.++++

Nachdem mit 1. Jänner 1986 die Verrechnung der Gaswerke von Kilowattstunden auf Kubikmeter umgestellt worden war und eine erste Preissenkung für Erdgas um 4,5 Prozent erfolgt war, beschloß gestern der zuständige Gemeinderatsausschuß eine weitere Senkung des Gaspreises um rund 5,7 Prozent. Der neue Tarif wird für Haushalte und Heizgaskunden 543, für Gewerbe und Industrie 523 Groschen pro Kubikmeter betragen. Wegen der in den UdSSR-Verträgen fixierten Nachlauffristen gegenüber den Heizölpreisen (Vertrag I bis III drei Monate, Vertrag IV, der jetzt immer stärker zur Geltung kommt, sechs Monate) ergibt sich der Termin 1. Mai. Der Prozentsatz resultiert aus dem Anteil der Erdgasbezugskosten an den Gesamtkosten der Wiener Stadtwerke-Gaswerke. Dieser Anteil beträgt etwa 50 Prozent, während im anderen Bereich vor allem die Speicherkosten, aber auch Instandhaltungs- und Personalkosten stark gestiegen sind.

Zwtl.: Nachtautobusbetrieb ab 27. Juni

Voraussichtlich am 27. Juni 1986 werden die Verkehrsbetriebe den Nachtautobus einführen, der in den Nächten vor Sonn- und Feiertagen auf acht Linien, sternförmig vom Schwedenplatz ausgehend, verkehren wird. Der Tarif wurde vom Gemeinderatsausschuß mit einheitlich 25 Schilling pro Fahrt festgelegt. Der Fahrschein wird nur im Autobus bei einem Automaten erhältlich sein. Bei der Festlegung des Tarifes ist man davon ausgegangen, daß der Autobusnachtverkehr eine außerordentliche und für die Verkehrsbetriebe entsprechend kostspielige Serviceleistung darstellt. Mit diesem Preis soll wenigstens ein Teil des Mehraufwandes abgedeckt werden. (Schluß) roh/gg

Weiterer Ausbau des Horr-Stadions in Favoriten (1)

7 =Wien, 9.4. (RK-SPORT) Mit einem Kostenaufwand von 29,9 Millionen Schilling (28,4 Millionen Schilling stellte die Stadt Wien aus Mitteln der Sportförderung, 1,5 Millionen Schilling der FK Austria aus Mitteln des Sporttotos zur Verfügung) wird das Franz-Horr-Stadion in Favoriten weiter ausgebaut. Wie Sportstadtrat Franz MRKVICKA in einem Pressegespräch am Mittwoch ausführte, wird im Westsektor eine überdachte Stehplatztribüne errichtet, in der schon bestehenden Nordtribüne werden Garderoben für die Spieler und Schiedsrichter ausgebaut.+++

"Nach vielen Gesprächen", so Mrkvicka, "haben wir dem Wunsch des Wiener Fußballverbandes und der Austria entsprochen. Jetzt hoffe ich nur, daß die Verantwortlichen durch gezielte Initiativen den Fußballanhängern einen Besuch auch schmackhaft machen". Die Errichtung der Stehplatztribüne, die 3.000 Personen Platz bietet, soll unmittelbar nach Ende der Frühjahrsmeisterschaft, der Ausbau der Garderoben schon in den nächsten Wochen erfolgen. Außerdem hat das Sportamt dem Wiener Fußball-Verband als Verwalter des Stadions ein weiteres Wiesengrundstück übergeben, das bei Spielen als zusätzlicher Parkplatz verwendet wird, unter der Woche aber und vor allem in den Sommermonaten im Rahmen der Aktion "Sportplatz der offenen Tür" der Schuljugend für sportliche Aktivitäten zur Verfügung stehen soll. Weiters teilte der Sportstadtrat mit, daß allein in den vergangenen zehn Jahren in Favoriten für bauliche Tätigkeiten über 163 Millionen Schilling aus Sportförderungsmitteln aufgewendet wurden.

Zwtl.: Projekt Wiener Eishockey-Großklub gescheitert

Trotz weitestgehender finanzieller Erleichterungen, die Mrkvicka in Gesprächen zugesagt hat, ist das Projekt eines Wiener Eishockey-Großklubs in der kommenden Saison zum Scheitern verurteilt: "Wir haben größtmögliche Hilfe angeboten und stehen zu unserem Wort. Den Geldforderungen in der Höhe von 3,5 Millionen Schilling kann jedoch nicht entsprochen werden. Damit würde man alle anderen Sportarten präjudizieren", sagte Mrkvicka. WEV und Stadlau erhalten zudem erneut Unterstützung aus der Aktion "Komm zum Sport", die im Herbst anlaufen wird. (Forts.) hof/gg

Weiterer Ausbau des Horr-Stadions in Favoriten (2)

Utl.: 10 km-Lauf in Wien zu Gunsten der Afrikahilfe

8 Wien, 9.4. (RK-SPORT) Anlässlich des Donauinselfestes, das vom 23. bis 25. Mai stattfinden wird, wird zu Gunsten der Afrikahilfe auch in der Bundeshauptstadt ein Zehn-Kilometer-Lauf durchgeführt. Dies erklärte ebenfalls bei diesem Pressegespräch Sportstadtrat Franz MRKVICKA. "Damit folgen wir einem Aufruf der internationalen Hilfsorganisation Sport-Aid, am 25. Mai eine solche Veranstaltung durchzuführen."

Die Teilnehmergebühren sowie eine geplante Sammelaktion werden dann dem UN-Kinderhilfswerk UNICEF übergeben. Start ist auf der Donauinsel am 25. Mai um 9 Uhr in Nähe der Steinspornbrücke, das Ziel bei der Reichsbrücke. (Schluß) hof/rr

NNNN